

**Grußwort von Manne Lucha,  
Minister für Soziales, Gesundheit  
und Integration Baden-Württemberg,  
zum Welt-Alzheimertag 2022**

© Sozialministerium  
Baden-Württemberg



Die Corona-Pandemie hat bei uns allen ihre Spuren hinterlassen und ist leider noch nicht überwunden. Besonders belastend war und ist die aktuelle Situation für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Bewohnerinnen und Bewohner in

Pflegeeinrichtungen mussten zu Beginn der Pandemie Besuchsverbote und -einschränkungen erleben. In der häuslichen Betreuung reagierten Menschen mit Demenz mit Unverständnis auf die nötigen Einschränkungen – etwa, wenn Einkäufe und Besuche nicht in der gewohnten Weise möglich waren. Angebote wie die Tagespflegen oder Betreuungsgruppen waren teilweise geschlossen. All diese Einschränkungen waren aber nötig, um die gefährdeten Gruppen zu schützen.

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg hat in dieser Zeit als die zentrale Anlaufstelle in Baden-Württemberg in unzähligen Fällen zur Demenz telefonisch beraten und Informationen zu diesen Belastungssituationen zusammengeführt. Für diese engagierte und enorm wichtige Arbeit möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen.

Eines unserer zentralen Ziele ist die gesellschaftliche Teilhabe in Kommunen und Quartieren. Im aktuellen Projekt *Demenz im Quartier* der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg geht es um Teilhabe, Begegnung, Auf- und Ausbau von Angeboten

und Vernetzung und darum, für die Belange von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren. Das Projekt ist konsequent in die Landesstrategie *Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.* eingebettet. Was mir darüber bis jetzt rückgemeldet wurde, stimmt mich sehr positiv. In allen Projektquartieren nehmen die Anfragen nach Beratung deutlich zu, wachsen Netzwerke, kommen neue Aktive dazu, steigt das Bewusstsein für das Thema Demenz, werden Aktionen wahrgenommen, trauen sich Betroffene und Angehörige, dazu zu kommen. Sehr gerne fördern wir deshalb dieses Projekt mit insgesamt 500.000 Euro.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass die Alzheimer Gesellschaft als Beratungs- und Vermittlungsagentur – mit finanzieller Unterstützung durch die Pflegeversicherung und mein Haus – den Auf- und Ausbau von ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten im Alltag im Umfeld von Pflege entscheidend mitgestaltet. Dies wird an den inzwischen mehr als 900 geförderten Unterstützungsangeboten und Initiativen des Ehrenamts deutlich, die überall im Land bestehen. Viele ehrenamtlich engagierte Menschen begleiten und betreuen demenzerkrankte Menschen regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche in Gruppen oder zu Hause. Das kommt den Betroffenen zu Gute und entlastet die pflegenden Angehörigen und Nahestehenden.

Die Alzheimer Gesellschaft trägt daher übergreifend zum Zusammenhalt der Gesellschaft in besonderer Weise bei. Ihr gilt daher mein herzlicher Dank für ihr Engagement.

Herzliche Grüße!

Ihr **Manne Lucha** MdL  
Minister für Soziales, Gesundheit und Integration  
Baden-Württemberg